cken Sie Ihre Häuser, Fenster und Hauseingänge, und holen Sie den Frühling in unsere Stadt! Über diese Farbtupfer freuen sich auch Nachbarn und Besucher, und Sie leisten mit Ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Verschönerung von Meerane.
Teilnahmescheine gibt es zum Balkonblumenmarkt und bei den Gärtnereibetrieben.

Weberbrunnen gesäubert

Die Firma Kunst- und Natursteine Künzel hat im April kostenlos die notwendige Reinigung des Weberbrunnens übernommen. Die Mitarbeiter haben die Steine des Brunnens gesäubert und eine Versiegelung auf die Sandsteinbrüstung und den Steinquader aufgebracht. Seit 28. April sprudelt auch wieder das Wasser im Weberbrunnen. Ein herzliches Dankeschön der Stadtverwaltung geht an die Firma Kunst- und Natursteine Künzel für dieses Engagement.

Der Weberbrunnen an der Chemnitzer Straße.

Posern-Grab auf dem Friedhof Meerane angerichtet

Die Grabstelle von Albert und Friedericke Posern auf dem Meeraner Friedhof.

Das Grab von Albert und Friedericke Posern auf dem Friedhof Meerane wurde in den vergangenen Wochen wieder angerichtet. Die Firma Brumme Natursteine und Grabmale hat kostenlos den Grabstein gerichtet, gesäubert und die Schrift erneuert. Auch die Grabeinfassung wurde erneuert. Dafür geht ein herzliches Dankeschön der Stadt Meerane an die Firma, die bereits bei der Sanierung der Wunderlich-Ehrung im vergangenen Jahr kostenlose Leistungen erbracht hat.
Mitarbeiter des Fachbereiches Stadttechnik haben im Anschluss die Bepflanzung übernommen und die Kiesfüllung erneuert, so dass das Grab jetzt wieder in einem gepflegten Zustand ist.
Die Familie Posern besaß fast ein Jahrhundert lang eine Appreturanstalt in Meerane. Gegründet wurde diese 1849 von August Posern, Firmensitz war die Schützenstraße 12/14 (heute Rosa-Luxemburg-Straße). Sein Sohn Albert Posern, geboren am 26. März 1864, führte die Firma über sechs Jahrzehnte bis ins Jahr 1935. 1930 hatte das Unternehmen 140 Angestellte
Nach seinem Tod 1945 wurde Albert Posern wie seine Frau Friedericke auf dem Meeraner Friedhof bestattet. Das Paar hatte keine Kinder, sein Vermögen hinterließ Albert Posern per Testament der Stadt Meerane, verbunden mit verschiedenen Auflagen. Der eingesetzte Testamentsvollstrecker Dr. Otto Lenk gab im März 1945 den Erbfall mit 350.000 Reichsmark, bestehend aus Bankguthaben und Wertpapieren an. Dazu kamen die Grundstücke und Gebäude am Posernweg, darunter die prächtige Villa, noch heute als Posernvilla bekannt. Der Posernweg übrigens trägt diesen Namen seit mindestens 1913.
Mit der Einsetzung der Stadt als Erben hatte Albert Posern unter anderem vermerkt, dass die Stadt die würdige Erhaltung und Pflege seines Grabes und das seiner Frau auf dem Friedhof übernimmt. Er regte außerdem an, seine Villa als würdige Bürgermeister-Wohnung zu nutzen sowie auf dem Grundstück eventuell eine Kleinhauskolonie, vielleicht unter dem Namen „Posern Stiftung der Stadt Meerane“ zu errichten.
Die Stadt Meerane gründete aufgrund des Testamentes die „Carl-Albert-Posern-Stiftung“, über die das Vermögen verwaltet wurde. (wird fortgesetzt)

Neueröffnung „Fashion Outfit“ in der Poststraße

Den Meeranern ist es schnell aufgefallen: Die Schaufenster in der Poststraße/Innere Crimmitschauer Straße sind ansprechend dekoriert, ein neues Geschäft erwartet die Kunden. Am 1. April 2004 eröffnete Cornelia Wolf ihr Geschäft „Fashion Outfit“ nach umfassender Renovierung der Räume. Im Angebot von „Fashion Outfit“ ist Oberbekleidung für Damen und Herren sowie für Mädchen und Jungen ab Größe 140.
Cornelia Wolf arbeitet bereits seit mehreren Jahren in der Branche und betrieb bisher in Limbach-Oberfrohna ein Geschäft für Kinderbekleidung. Da sie seit drei Jahren in Meerane zu Hause ist, entschied sie sich für einen neuen Standort.
Für Jugendliche und Erwachsene setzt Cornelia Wolf vor allen Dingen auf „Garcia Jeanswear“. Jeans, Röcke, T-Shirts, Hemden, Blusen und Jacken sind von dieser Marke hier erhältlich. „Ich lege Wert auf gute, qualitativ hochwertige Waren und natürlich auf eine kompetente Beratung meiner Kundinnen und Kunden“, sagt sie. Im Angebot sind außerdem Modeschmuck und passende Accessoires zur Kleidung.
Mit der Resonanz der ersten Wochen ist Cornelia Wolf zufrieden. Viele Meeraner, die in der Poststraße unterwegs sind, schauen herein und kommen wieder.
Auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und Hartmut Brühl, Fachbereichsleiter Marketing und Veranstaltungsservice, besuchten die Geschäftsfrau und überbrachten Glückwünsche zur Neueröffnung. „Wir freuen uns, dass dieses Geschäft in der Poststraße wieder belebt wurde. Die Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt ist sehr wichtig“, sagte Bürgermeister Prof. Ungerer.
Geöffnet ist „Fashion Outfit“ Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Glückwünsche zur Neueröffnung von „Fashion Outfit“ überbrachten Bürgermeister Prof. Dr. Ungerer und Hartmut Brühl an Inhaberin Cornelia Wolf.

Weiter schwierige Situation an der Kreuzung Meistereck

Nach wie vor haben die ansässigen Firmen im Gebiet um die Kreuzung Zwickauer Straße/Brüderstraße mit einer sehr schwierigen Situation zu kämpfen. Die Gewerbetreibenden sind seit November vergangenen Jahres von den anhaltenden Baumaßnahmen zur Kanalverlegung betroffen und leiden unter einem abgerissenen Kundenstrom. „Die Bitte der Stadtverwaltung geht deshalb erneut an die Einwohner, die zeitweiligen Behinderungen in Kauf zu nehmen und den Firmen die Treue zu halten“, wendet sich Hartmut Brühl, Fachbereichsleiter Marketing und Veranstaltungsservice/Wirtschaftsförderung, an die Meeraner. Alle Gewerbetreibenden sind fußläufig zu erreichen und bei vielen ist auch eine rückwärtige Anfahrt mit dem Fahrzeug möglich. Die bestehenden Parkplätze der Gaststube Meistereck und von Clowny Schreib- und Spielwaren sind von den Bauarbeiten nicht betroffen und können angefahren werden.
Besonders kompliziert ist die Lage für „Frieders Shop“ in der Brüderstraße durch die gegenwärtige Insellösung. Sollte die Zurückhaltung der Kunden anhalten, ist zu befürchten, dass das Unternehmen diese schwierige Situation nicht übersteht, schätzt Hartmut Brühl ein. Dies soll jedoch auf jeden Fall verhindert werden, wird an die Meeraner appelliert.